

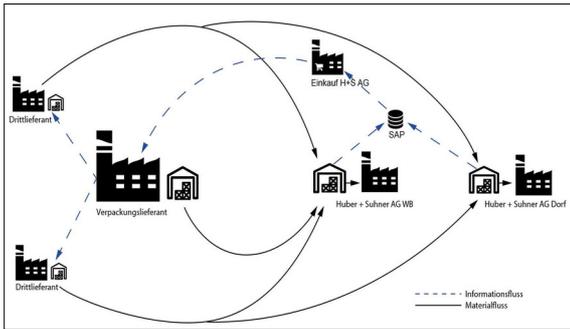


Louis Pfister

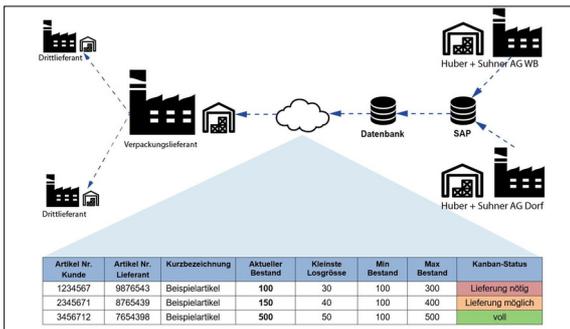
Diplomand	Louis Pfister
Examinatorin	Prof. Dr. Katharina Luban
Experte	Dr. Thomas Lorenzer, Institut Straumann AG, Basel
Themengebiet	Organisation und Prozesse
Projektpartner	Huber + Suhner AG, Pfäffikon, ZH

Kanban in der Lieferkette

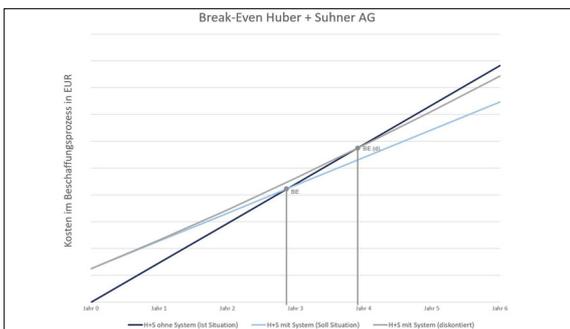
Konzeptstudie für die Einführung eines hybriden Systems zur Materialflusssteuerung in der



Abstraktion der Informations- und Materialflüsse in der Supply-Chain



Bildliche Abstraktion des Konzepts



Break-Even der Huber + Suhner AG

Ausgangslage: Am Standort Witzberg der Huber + Suhner AG führte die steigende Auslastung der Produktion in den letzten Jahren zu engen Platzverhältnissen. Volle Lager und ein volatiler Bedarf konfrontieren das Supply-Chain-Management der Huber + Suhner AG mit grossen Herausforderungen. Diesen soll einkaufsseitig mit einer bedarfsorientierten Beschaffung entgegengetreten werden. Mittel zum Zweck soll das Materialflusssteuerungssystem Kanban sein.

Vorgehen: In der Vorstudie zur Arbeit wurde das Lieferantenportfolio der Huber + Suhner AG durchleuchtet und ein passender Partner für eine kooperative Beschaffung gefunden. Die Analyse der internen Beschaffungsprozesse und Lagerhaltungspraktiken ergab, dass die volatilen Bedarfsmengen nicht ausschliesslich von Kundenbestellungen abhängen, sondern auch durch ungenaue und undefinierte Buchungspraktiken entstehen. Über eine Analyse der Eigenheiten der Supply-Chain wurde ein ganzheitliches Konzept entwickelt, wobei nicht nur Aspekte des Kanban, sondern auch des Vendor-Managed-Inventory berücksichtigt wurden. Das Konzept für die kooperative Zusammenarbeit der beiden Unternehmen mit dem System wurde anhand des Collaborative Planning, Forecasting und Replenishment Prozess ausgelegt. Abschliessend wurde über eine Neuberechnung von Umlaufbeständen und die Auslegung der internen Prozesse eine Wirtschaftlichkeitsrechnung erstellt und darauf basierend Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Ergebnis: Das Ergebnis der Arbeit ist ein umfassendes Konzept für die Steuerung der Materialflüsse zwischen der Huber + Suhner AG und einem definierten Lieferanten. Anhand einer webbasierten Liste mit effektiven Bestandesdaten sowie Minimum und Maximum Grenzen soll der Lieferant künftig seine Lieferungen selbst planen und kommissionieren. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zeigt auf, ab wann mit dem konzipierten System ein monetärer Rückfluss in Form von Einsparungen erwartet werden kann. Da die Gewinnschwelle erst nach rund drei Jahren erreicht wird, wurde von der Umsetzung eines ersten Prototyps abgesehen. Durch die Studie wurden jedoch potenzielle Synergien und ähnliche Interessenslagen bei anderen Standorten der Huber + Suhner AG identifiziert und ein Vorgehen für ein standortübergreifendes VMI-Projekt sowie Empfehlungen für das Materialflussmanagement innerhalb der AG entwickelt.